

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Stoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Der Deponieabschnitt 6.1 der Zentraldeponie Leppe zur Ablagerung von DK II-Abfällen ist bis Ende 2020 genehmigt. Die Deponie Lüderich ist bis Ende 2019 genehmigt.

Durch das Betreiben dieser Anlagen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Depositionsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt.

II. Geschäftsverlauf 2018

Die Planmengen für 2018 an den Standorten lagen bei folgenden Werten:

- Mineralikdeponie Leppe 90.450 Tonnen,
- Erddeponie Lüderich 130.000 Tonnen m³,
- Müllumschlagsanlage Leppe 72.275 Tonnen.

Auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2018 ca. 94.000 Tonnen (im Vorjahr: 83.000 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde ein Volumen von rd. 104.000 m³ (im Vorjahr 184.000 m³) deponiert. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 73.000 Tonnen (im Vorjahr: 80.000 Tonnen) zu größeren Transporteinheiten verladen.

Im Geschäftsjahr 2018 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -275 T€ (im Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 119 T€) entstanden. Die Ursache für den Verlust waren insbesondere höhere außerplanmäßige Kosten, die im Zusammenhang mit der Schließung der Erddeponie Lüderich zum 31.12.2019 stehen. Das Planergebnis lag in 2018 bei rund 97 T€.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Erträge	6.033	6.189	-3
Aufwendungen	6.308	6.070	4
Jahresüberschuss	-275	119	-331

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	6.030	6.147	-2
Sonstige betriebliche Erträge	3	42	-93
Gesamt	6.033	6.189	-3

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	2.576	2.307	12
Personalaufwand	1.504	1.500	0
Abschreibungen	531	676	-21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	17	-29
Übrige Aufwendungen	1.678	1.564	7
Sonstige Steuern	7	7	0
Gesamt	6.308	6.071	4

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	1.161	1.168	-0,60
Soziale Abgaben	343	332	3,31
Gesamt	1.504	1.500	0,27

Im Unternehmen waren im Jahre 2018 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 29 Mitarbeiter (im Vorjahr: 29) beschäftigt. Aufwendungen für die Altersversorgung sind in Höhe von 70 T€ (im Vorjahr: 71 T€) enthalten.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2018 im Vergleich zum Vorjahr von 5.095 T€ um 354 T€ auf 5.449 T€ zugenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 65 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 531 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 1.480 T€ um 466 T€ auf 1.014 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 3.615 T€ um 800 T€ auf 4.415 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Veränderung in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0
Rücklagen	109	109	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-275	119	-331
Gesamt	2.609	3.003	-13

Das **bilanzielle Eigenkapital** hat von 3.003 T€ um 394 T€ auf 2.609 T€ abgenommen. Die Gesellschafterversammlung vom 16.07.2018 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 119 T€ auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutzuschreiben.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2018 in T€	2017 in T€
+ Jahresüberschuss	-275	119
+ Abschreibungen	531	676
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	40	-142
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-1	-29
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-627	-260
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	708	17
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	376	381
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	48
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-65	-261
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-65	-213
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-119	-101
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-119	-101
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	192	67
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.515	2.448
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.707	2.515

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt -9,5 % (Vorjahr: 4,1 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt -4,6 % (Vorjahr: 1,9 %).

Die **Eigenkapitalquote** der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG liegt zum 31.12.2018 bei rd. 48 % (im Vorjahr rd. 59 %).

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	2.609	3.003
Bilanzsumme	5.449	5.095
Eigenkapitalquote in %	47,9	58,9

III.3.3. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 2.379 T€ (im Vorjahr: 1.675 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 4.415 T€ (im Vorjahr: 3.615 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 186 % (im Vorjahr: 216 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	2.609	3.003
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	461	417
Summe	3.070	3.420
Anlagevermögen	1.014	1.480
Anlagendeckungsgrad in %	302,8	231,1

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 303 % (im Vorjahr: 231 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2019 sind Umsatzerlöse in Höhe von 6.113 T€ und ein Jahresüberschuss in Höhe von 94 T€ geplant.

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Lüderrich) liegen beim BAV.

Seit der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) zur Verfügung. Es ist vorgesehen, die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen bis Ende 2020 fortzuführen. Für den Deponieabschnitt 6.1 der Deponie Leppe in Lindlar ist der Antrag hierzu genehmigt worden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschutttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

V. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 05.04.2019

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -